

Antrag für den
Ausschuss für den Sportausschuss
am 14.9.2010

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Tel: 0551-400-2785
Fax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de

9.8.2010

Bestandsschutz für Pump-Track an der B27

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

1. Die Stadt gewährt dem Pump-Track auf der Fläche an der B27 unter der Brücke der Robert-Koch-Straße Bestandsschutz bis Ende des Jahres 2015.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Flächen alternativ als Ausgleichsfläche für Baumaßnahmen genutzt werden können.

Begründung:

Seit einiger Zeit nutzt eine Gruppe von anfangs zehn und mittlerweile über 50 Jugendlichen die Fläche am nördlichen Straßenrand der B27 unter der Robert-Koch-Straße als sogenannten „Pump-Track“. Zur Erläuterung: Auf einem Pump-Track versucht man ohne Nutzung der Pedale auf einem kleinen mit Hügeln und Steilkurven gespickten Kurs durch dynamisches Drücken und Ziehen des Fahrrades an Geschwindigkeit zu gewinnen.

Der Pump-Track wurde selbstorganisiert eingerichtet, wobei bewusst eine Fläche im Schutz eines Brückendachs gewählt wurde, um eine witterungsbedingte Zerstörung des modellierten Geländes zu verhindern. Die Jugendlichen würden den Pump-Track gerne mit einfachen Mitteln ausbauen und sichern, doch auf ihre Bitte um mehrjährigen Bestandsschutz wurde ihnen von der Stadt mitgeteilt, dass eine Nutzung zu diesem Zweck nicht geduldet werden könne. Das Gelände sei laut geltendem B-Plan als Ausgleichsfläche vorgesehen.

Dieser Antrag zielt darauf ab, eine geduldete Nutzung der Fläche für einen längeren, befristeten Zeitraum zu ermöglichen. Das Engagement der Jugendlichen verdient aus jugend-, sport- und verkehrspolitischen Aspekten Unterstützung, zumal der Kommunale Schandenausgleich zugesichert hat, für diese Nutzung einen Versicherungsschutz zu gewähren und die Gründung eines Trägervereins bereits in Vorbereitung ist. Auch für die durch willkürlich angelegte „Downhill-Tracks“ angegriffenen Hänge in einigen Bereichen des Göttinger Waldes (Hainberg u.a.) könnte dieses Angebot eine Entlastung darstellen.